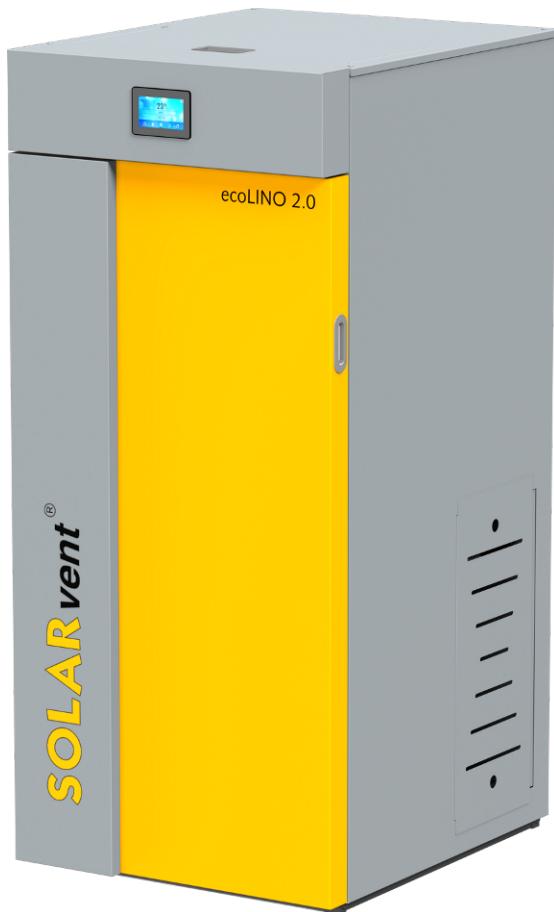


SOLARvent®

Wartungshandbuch

Basic-Line Pelletheizung

ecoLINO 2.0



1	Allgemeine Hinweise	4
1.1	Hinweise zu dieser Beschreibung	4
1.2	Wartungshinweise	4
2	Vorbereitungen und Komponentenübersicht	4
2.1	Benötigtes Werkzeug für die Reinigung / Wartung	4
2.2	Schnittdarstellung der Pelletheizung mit Abgasführung	5
3	Reinigungs- und Wartungsplan	6
4	Regelmäßige Reinigung und Kontrolle durch den Betreiber	7
4.1	Reinigungsintervalle	7
4.2	Vorbereitung	7
4.3	Aschebox entleeren	7
4.4	Brennereinsatz reinigen	8
4.5	Pelletsauger, sofern vorhanden, entleeren und Faltenfilter reinigen	9
4.6	Wasserdruck der Heizungsanlage kontrollieren	9
4.7	Sichtkontrolle der sonstigen Anlagenteile (auf Undichtigkeiten prüfen)	10
4.8	Beendigung der „regelmäßigen Reinigung“	10
5	4.000 kg Wartung oder 1x pro Jahr	10
5.1	Vorbereitung	10
5.2	Sichtkontrolle der Sicherheitsventile	10
5.3	Abgasrohr (Kessel zum Schornstein) reinigen	11
5.4	Schornstein / Kondensatablauf reinigen / Zugregler prüfen	11
5.5	Wärmetauscher und Wärmetauscherreinigungssystem	11
5.6	Unteren Abgaskanal und Saugzuggebläseschacht reinigen	14
5.7	Saugzuggebläse reinigen	14
5.8	Pelletlager bzw. Pelletsilo* reinigen und prüfen	16
5.9	Probeheizbetrieb starten	16
6	Durchgeführte Wartungen an den SOLARvent Kundendienst melden	17

Wichtige Hinweise

Diese Wartungsanleitung richtet sich an Fachkräfte sowie an fachkundige Heimwerker. Bei Heimwerkern wird davon ausgegangen, dass Du über das notwendige Fachwissen für Wartungsarbeiten im Allgemeinen verfügst oder Zugriff auf einen Fachkundigen vor Ort hast.

In dieser Anleitung findest Du die notwendigen Angaben für eine fachgerechte Wartung.



Hinweise mit diesem Zeichen musst Du zu Deiner eigenen Sicherheit sowie zur Sicherheit anderer Personen unbedingt beachten oder sie sind für einen ordnungsgemäßen Betrieb wichtig.



Hinweise mit diesem Zeichen betreffen die korrekte Funktion des Geräts oder erleichtern Dir die Durchführung der Arbeiten.



ACHTUNG wichtige Sicherheitshinweise

Mache Dich vor Beginn der Heizkesselwartung mit den folgenden Sicherheitshinweisen vertraut. Dies dient in erster Linie Deinem eigenen Schutz.

An der Anlage befinden sich drehende Teile, Zahnräder und Ketten, die motorisch angetrieben werden. An diesen Bauteilen besteht Quetschgefahr. Achte darauf, dass während der Wartung weiterhin Spannung an sämtlichen Komponenten anliegen kann. Werden Revisionsöffnungen geöffnet, besteht daher die Gefahr eines Stromschlags. Gehe aus diesem Grund mit höchster Sorgfalt vor und berühre niemals stromführende Kabel oder Bauteile!

Führe die Wartung exakt nach dieser Anleitung durch. Damit Du sicherstellen kannst, dass alle Arbeiten korrekt ausgeführt werden, muss Dir diese Anleitung während der Wartung vorliegen. Die Wartungsanleitung verbleibt am Heizgerät, damit sie auch später bei Bedarf genutzt werden kann.

Beachte den Anwendungsbereich der DIN 4751 Teil 2, DIN 50930-6 sowie der VDI 2035, Blatt 1, 2 und 3.

Nimm keine Veränderungen an den Bauteilen des Heizgeräts vor. Bauteile dürfen ausschließlich durch Original-SOLARvent-Ersatzteile ersetzt werden.



Die Heizanlage darf nur im einwandfreien Zustand betrieben werden. Störungen und Schäden welche die Sicherheit beeinträchtigen oder beeinträchtigen können, müssen umgehend behoben werden.

Die hier erteilten Informationen gelten ausschließlich für den Pelletkessel in der gelieferten Standardausführung. SOLARvent kann für einen möglicherweise entstandenen Schaden, der sich aus Produktspezifikationen ergibt, die von der Standardausführung (eigene Modifikationen) abweichen, folglich keine Haftung übernehmen.

Obwohl die bereitgestellten Informationen mit der größtmöglichen Sorgfalt zusammengestellt wurden, sind wir nicht haftbar für eventuelle Fehler in den Informationen und möglicherweise sich daraus ergebenden Folgen.

SOLARvent übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die sich durch von Dritten verrichtete Arbeiten ergeben.

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Hinweise zu dieser Beschreibung

Diese Wartungsbeschreibung unterstützt Dich bei der Wartung und Reinigung des iQ 3.0 Pelletkessels. Die erforderlichen Arbeitsschritte sind nachfolgend ausführlich beschrieben. Halte Dich bitte an den vorgegebenen Ablauf.

 Nachdem Du die beschriebenen Bauteile geöffnet oder ausgebaut hast, ist es erforderlich, diese anschließend wieder zu schließen beziehungsweise fachgerecht einzubauen. Gehe dabei in umgekehrter Reihenfolge vor.

1.2 Wartungshinweise

Für einen zuverlässigen Betrieb der gesamten Pelletheizung ist es notwendig, in regelmäßigen Zeitabständen eine Reinigung und Wartung durchzuführen. Die vorgeschriebenen **Wartungsintervalle** sind auf jeden Fall einzuhalten. Sollten Schäden oder Störungen die auf mangelnde oder fehlende Reinigung oder Wartung zurückzuführen sind, so unterliegen diese nicht der Gewährleistung bzw. Herstellergarantie.

2 Vorbereitungen und Komponentenübersicht

2.1 Benötigtes Werkzeug für die Reinigung / Wartung

Für die regelmäßige Reinigung benötigst Du die folgenden Werkzeuge:

Staub-/ Aschesauger
gewinkelten Heizkörpermalerpinsel
gewinkelter Innensechskantschlüssel 3 mm
Drahtbürste
Arbeitshandschuhe und Einweg-Feinstaubmaske

Für die Kesselwartung benötigen zusätzlich die folgenden Werkzeuge:

Ratsche mit 10 / 13er Stecknuss und 100mm Verlängerung
Gabelschlüssel SW 13
Innensechskantschlüssel oder Stecknuss 5mm
Kreuzschlitzschraubendreher
HSS-Metallbohrer Ø 4 mm
Winkelschleifer mit Fächerschleifscheibe (K120 für Edelstahl)
[SOLARvent Reinigungsbürste aus Polyamid Ø 55 mm](#)
Akkuschrauber

2.2 Schnittdarstellung der Pelletheizung mit Abgasführung



Die Abgasführung ist wie folgt aufgebaut: Der Brenner flammt senkrecht nach oben in Richtung des inneren Brennraumdeckels. Die heißen Abgase werden anschließend rechts und links hinter den beiden Schamottplatten nach unten umgelenkt und übertragen dort erstmals ihre Wärme über die Wärmetauscherflächen an den wasserführenden Kesselkörper.

Die dabei bereits leicht abgekühlten Rauchgase sammeln sich im Bereich der beiden kleinen Ascheboxen auf der rechten und linken Seite und werden von dort erneut nach oben durch jeweils vier vordere Turbulatoren geführt.

Im oberen Kesselraum sammeln sich die Abgase erneut und werden anschließend über jeweils vier hintere Turbulatoren wieder nach unten geleitet.

Das nun weitestgehend abgekühlte Rauchgas, welches seine Wärme bereits an das Kesselwasser abgegeben hat, tritt im unteren hinteren Kesselbereich aus – hinter der Serviceklappe, die sich hinter der zentralen Aschebox befindet.

Von dort strömen die Abgase nach hinten in den Kanal zum Abgasgebläse, welches sie ansaugt und über die Abgasleitung in Richtung Schornstein fördert.

An jeder Umlenkstelle der Abgase lagert sich Asche ab, die regelmäßig entfernt werden muss. Um Schäden am Brenner und am Kessel sowie Betriebsstörungen zu vermeiden, ist eine regelmäßige Wartung zwingend erforderlich.

3 Reinigungs- und Wartungsplan

Kurzbeschreibung der durchzuführenden Tätigkeiten	Durchzuführen von	Regelmäßig nach Bedarf	Nach 4.000 kg oder jedes Jahr
Alle drei Ascheboxen entleeren	Betreiber	X	X
Brenner kontrollieren und ggf. reinigen	Betreiber	X	X
Pellet-Sauger* entleeren und Faltenfilter säubern	Betreiber	X	X
Wasserdruck der Heizungsanlage kontrollieren	Betreiber / Fachmann**	X	X
Sichtkontrolle der sonstigen Anlagenteile (Undichtigkeiten)	Betreiber / Fachmann**	X	X
Sichtkontrolle der Sicherheitsventile	Fachmann**		X
Abgasrohr (Kessel zum Schornstein) reinigen	Schornsteinfeger		X
Schornstein / Kondensatablauf reinigen / Zugregler prüfen	Schornsteinfeger		X
Partikelabscheider* kontrollieren und reinigen	Fachmann**		
Wärmetauscher und Wärmetauscherreinigungssystem	Fachmann**		X
<ul style="list-style-type: none"> Wärmetauscherbereich oben mit Bürste reinigen und absaugen Alle WT-Röhren / Turbulatoren entnehmen und mit Bürste reinigen Innere Wärmetauscherflächen reinigen 			
Unteren Brennraum prüfen und reinigen	Fachmann**		X
<ul style="list-style-type: none"> Brennraumwände mit Bürste reinigen Wärmetauscher von unten absaugen / reinigen Hintere Revision (hinter zentraler Aschebox) entfernen & Schacht reinigen Brenner innen und außen komplett reinigen Löcher im Brennerrost mit Bohrer reinigen Zündluftloch vorsichtig absaugen Position Glühzünder prüfen! 			
Saugzuggebläse	Fachmann**		
<ul style="list-style-type: none"> Motor / Gebläserad vorsichtig reinigen Gehäuse Saugzuggebläseeinheit reinigen Silikondichtung prüfen 			
Abgastemperaturfühler reinigen			
Pelletzwischenbehälter	Fachmann**		
<ul style="list-style-type: none"> Pelletbehälter leeren und Staub absaugen Pellet-Füllstandsensor reinigen Sichtprüfung der Dosierschnecke Pelletbehälterdeckeldichtung prüfen 			
Reinigung der Kesselelektronik	Fachmann**		
Pelletlagerraum / Silo* reinigen und prüfen	Fachmann**		
Probeheizbetrieb starten	Fachmann**		
Wartungsmeldung an den Kundendienst (siehe Kapitel 6)	Fachmann**		X

* Nur sofern vorhanden. ** Fachmann oder Selbstbauer mit Fachkenntnis

4 Regelmäßige Reinigung und Kontrolle durch den Betreiber

4.1 Reinigungsintervalle

Im Durchschnitt sind die drei Aschenladen sowie der Brenner nach etwa **500 kg** verbrannter Pellets durch Dich zu reinigen. Zu diesem Zeitpunkt führst Du bitte die regelmäßige Reinigung und Kontrolle durch.

Die anfallenden Aschemengen und die erforderlichen Reinigungsintervalle hängen stark von der Qualität der Pellets ab. Zu Beginn einer neuen Pelletcharge empfehlen wir, in den ersten Tagen die Rückstände im Brenner zu kontrollieren und die Reinigungsintervalle gegebenenfalls anzupassen.

4.2 Vorbereitung



Stelle sicher, dass der Heizbetrieb mindestens **1 Stunde** vor der geplanten Reinigung abgeschaltet wird, damit der Heizkessel ausreichend abkühlen kann.

4.3 Aschebox entleeren

Nach etwa einer Stunde ist der Kessel in der Regel ausreichend abgekühlt. Nun kannst Du die Kesseltür vorsichtig öffnen sowie die drei Ascheboxen entnehmen und entleeren. Öffne die Tür stets langsam, um ein Aufwirbeln von Asche zu vermeiden.



Fülle niemals heiße Asche in brennbare Behälter. Wir empfehlen, die Asche in einem Metalleimer zwischenzulagern, bis Du sicher bist, dass sie vollständig abgekühlt ist und keine Brandgefahr mehr von ihr ausgeht.



4.4 Brennereinsatz reinigen

Hebe den kompletten Brennereinsatz nach oben heraus und stoße alle Öffnungen frei. Überprüfe die Drehmechanik und reinige sämtliche Bauteile mit einer Drahtbürste. Die Öffnungen kannst Du mit einem spitzen Schraubenzieher reinigen. Denke außerdem daran, die Asche aus dem Inneren der Brenneraufnahme zu entfernen und den unteren Aschenschieber herauszuziehen. Zusätzlich ist der Glühzündnerkanal mit einem Sauger zu reinigen.



Setze den Brenner beim Einbau wieder auf die dafür vorgesehenen Zentrierstifte. Sollte das Zahnrad dabei nicht einrasten, drehe den Ascherührmechanismus im Inneren des Brenners um einige Millimeter weiter.

4.5 Pelletsauger, sofern vorhanden, entleeren und Faltenfilter reinigen

Sofern Deine Pelletheizung über ein automatisches Pelletsaugsystem verfügt, ist es erforderlich, in regelmäßigen Abständen den Holzstaubbehälter des Pelletsaugers zu entleeren sowie den Faltenfilter mit einem Pinsel zu entstauben. Den Faltenfilter löst Du von unten über eine Kunststoffmutter. Die Häufigkeit der Reinigung hängt maßgeblich von der Pelletqualität und vom Pelletverbrauch ab. Wir empfehlen, nach jedem zweiten Entleeren der Aschenlade (ca. 1 t Pellets) den Inhalt des Pelletsaugers zu kontrollieren und diesen bei Bedarf zu reinigen.



4.6 Wasserdruck der Heizungsanlage kontrollieren

Überprüfe den Wasserdruck der Heizungsanlage an der Sicherheitsgruppe des Pelletkessels. Diese befindet sich direkt an der Rückseite des Kessels. Bei Gebäuden mit bis zu drei Geschossen liegt der Wasserdruck bei einer kalten Heizungsanlage zwischen **1,0 und 1,5 bar**. Bei einer warmen Heizungsanlage beträgt der Wasserdruck **1,5 bis maximal 2,0 bar**.

Das Sicherheitsventil der Sicherheitsgruppe öffnet bei **3 bar**. Der Anlagendruck wird über das Füll- und Entleerungsventil eingestellt, das sich direkt hinter dem Kessel im unteren Bereich befindet.



Ist der Wasserdruck zu niedrig, erhöhe ihn entsprechend, indem Du Heizungswasser gemäß VDI 2035 nachfüllst. Fällt der Druck häufiger ab, muss die Ursache für den Wasserverlust ermittelt und behoben werden.

4.7 Sichtkontrolle der sonstigen Anlagenteile (auf Undichtigkeiten prüfen)

Unterziehe nun alle Rohrleitungen und Baugruppen (Kessel, Pumpengruppen, Pufferspeicher, Ausdehnungsgefäß) einer einfachen Sichtprüfung, um mögliche Undichtigkeiten zu erkennen. Sollten Undichtigkeiten vorhanden sein, müssen diese umgehend behoben werden, um Folgeschäden durch austretendes Wasser zu vermeiden.

4.8 Beendigung der „regelmäßigen Reinigung“

Gehe wie nachfolgend beschrieben in die Kesselübersicht und ändere dort den Modus von **Aus** auf **Automatik**.

→ Möchtest Du nun mit dem nächsten Kapitel fortfahren, überspringe diesen Punkt bitte und lasse die Heizung weiterhin auf **Aus** stehen.

5 4.000 kg Wartung oder 1x pro Jahr

5.1 Vorbereitung

Die Kesselwartung ist spätestens nach **4.000 kg** verbrannter Pellets oder – falls weniger Pellets verbraucht wurden – **einmal jährlich** durchzuführen. Bei mangelhafter Pelletqualität (zum Beispiel erhöhte Rückstände, verminderte Leistung, zu hohe Abgastemperaturen oder Fehlermeldungen) ist eine frühzeitige Wartung erforderlich.



Achtung: Bevor Du mit diesem Schritt beginnst, musst Du die regelmäßige Wartung durch den Betreiber (siehe Kapitel 4) durchgeführt haben.



Stelle sicher, dass die Anlage mindestens **1 Stunde** vor der geplanten Reinigung abgeschaltet wird, damit sie ausreichend abkühlen kann.

5.2 Sichtkontrolle der Sicherheitsventile



Unterziehe alle vorhandenen Sicherheitsventile der Heizungsanlage (zum Beispiel an Kessel, Pufferspeicher, Solaranlage oder Trinkwasser) einer Sichtprüfung. Die Abläufe der Ventile dürfen nicht tropfen. Tropft eines der Sicherheitsventile, öffne es kurz durch eine Vierteldrehung an der roten beziehungsweise blauen Kappe, um es auszuspülen. Schließt das Sicherheitsventil auch nach mehrmaligem Spülen nicht mehr dicht, muss es umgehend gereinigt oder ausgetauscht werden.



Achtung: Beim Spülen kann unter Umständen sehr heißes Wasser mit hohem Druck aus dem Ventil austreten. Der Ventilablauf muss daher in einen Abfluss münden. Ist kein Ablauf angeschlossen, spritzt das Wasser in den Raum und kann Personen oder auch die Heizungsanlage beschädigen. Alle Überdruckausläufe müssen deshalb dauerhaft an einen Abfluss angeschlossen sein.

5.3 Abgasrohr (Kessel zum Schornstein) reinigen



Öffne am Abgasrohr die Revisionsöffnungen, um das Abgasrohr vom Kessel in Richtung Schornstein zu reinigen. Wir empfehlen, diese Arbeiten durch den Schornsteinfeger durchführen zu lassen.



Kehre die Asche ausschließlich in Richtung Schornstein und nicht zurück zur Anlage, da andernfalls das Lüfterrad des Saugzuggebläses beschädigt werden kann.

5.4 Schornstein / Kondensatablauf reinigen / Zugregler prüfen

Da in der Regel nur sehr geringe Schmutzanhäufungen im Schornstein vorhanden sind, wird dieser meist einmal jährlich durch den zuständigen Schornsteinfeger gekehrt.

Prüfe die Funktion des Kaminzugbegrenzers. Die Regelklappe muss sich leichtgängig bewegen lassen und darf nicht klemmen. Ist sie verschmutzt, reinige sie vorsichtig. Das Gegengewicht des Zugbegrenzers muss auf **12 Pa** eingestellt sein.

Spüle den Kondensatablauf mit Wasser, damit Kondensat und Regenwasser jederzeit ungehindert ablaufen können. Der Kondensatablauf sollte nach Möglichkeit an einen Abfluss angeschlossen sein. Ist dies nicht möglich, prüfe ein darunter stehendes Auffanggefäß regelmäßig und entleere es rechtzeitig.

5.5 Wärmetauscher und Wärmetauscherreinigungssystem



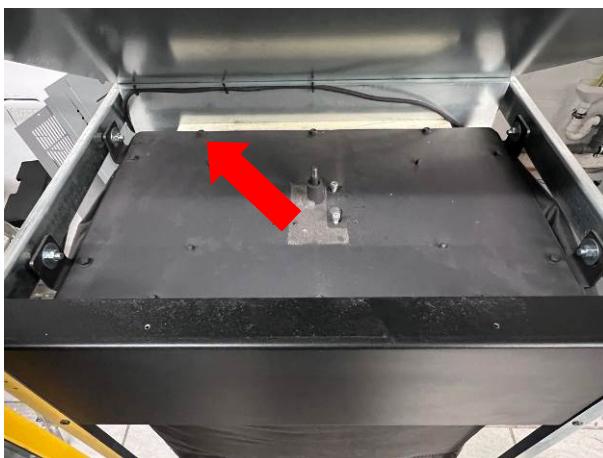
Schalte die komplette Anlage zunächst stromlos und sichere sie gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

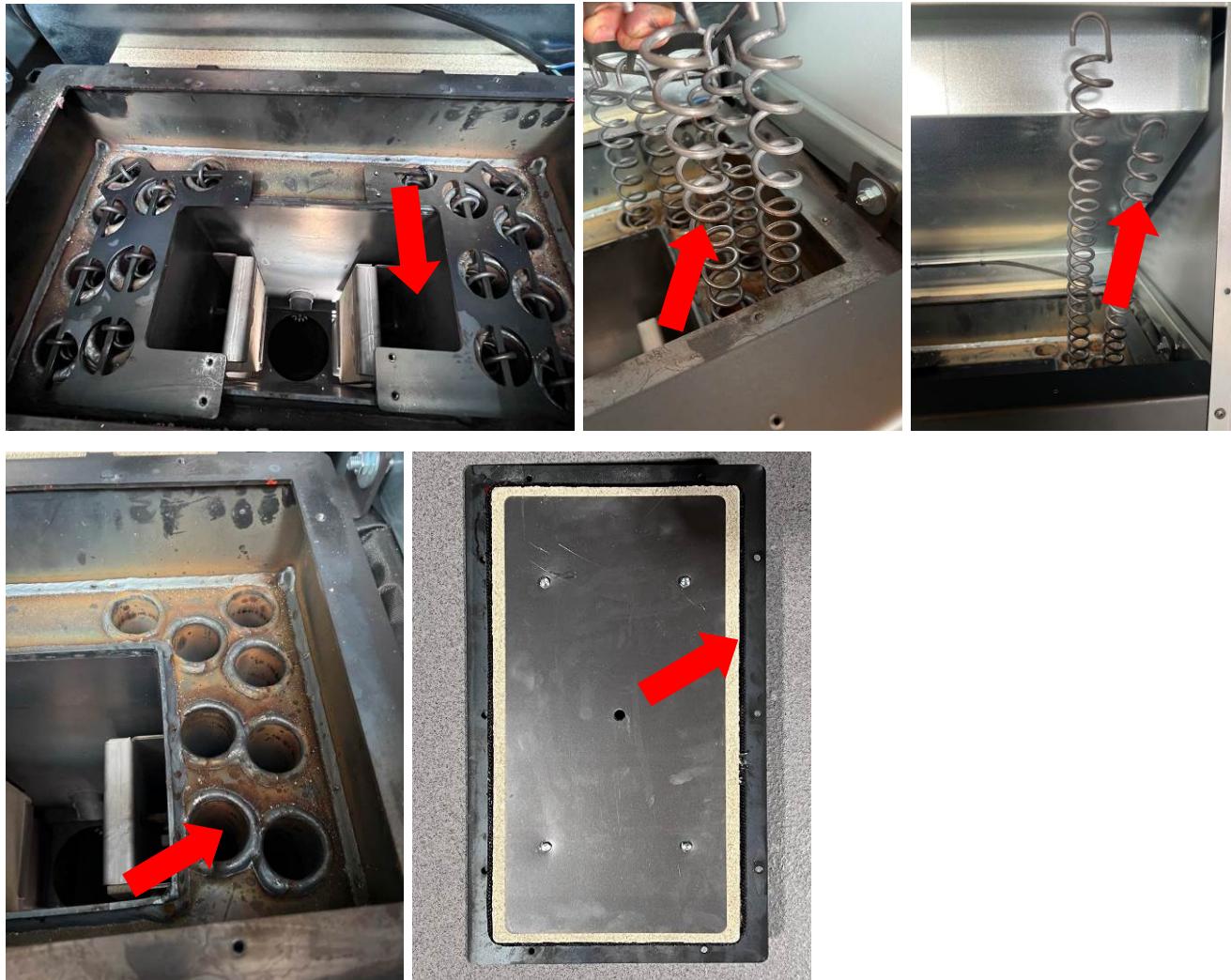
Öffne anschließend die obere Kesselabdeckung, indem Du die Motorabdeckung demontierst, den Motor elektrisch abklemmst und ihn danach – wie dargestellt – vom Deckel abbaust.

Entferne danach die Deckelisolierung und hebe den äußeren Kesseldeckel nach oben ab. Im nächsten Schritt löst Du die Hubstange von den Reinigungsfedern. Darunter befindet sich der innere Kesseldeckel, den Du ebenfalls abnimmst. Hänge nun die einzelnen Reinigungsfedern aus und entferne sie vollständig.

Reinige anschließend die Wärmetauscherflächen und die Reinigungsfedern gründlich. Verwende dafür eine geeignete Reinigungsbürste (bei uns im Onlineshop erhältlich) sowie eine Drahtbürste.

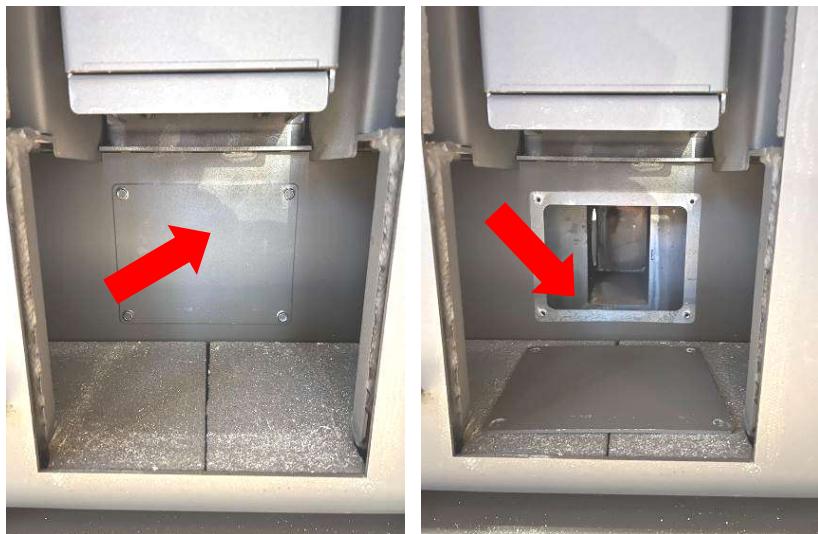
Trage während der Reinigung eine Feinstaubmaske (Mundschutz), um Dich vor übermäßiger Staubbelastung zu schützen. Baue nach Abschluss der Reinigung alle Komponenten wieder in umgekehrter Reihenfolge ein.





Reinige anschließend den oberen Kesseldeckel und prüfe die Deckeldichtung. Zeigt die Dichtung Verschleißerscheinungen oder ist sie ausgehärtet, muss sie erneuert werden. Die Dichtung ist mit rotem, temperaturbeständigem Silikon befestigt.

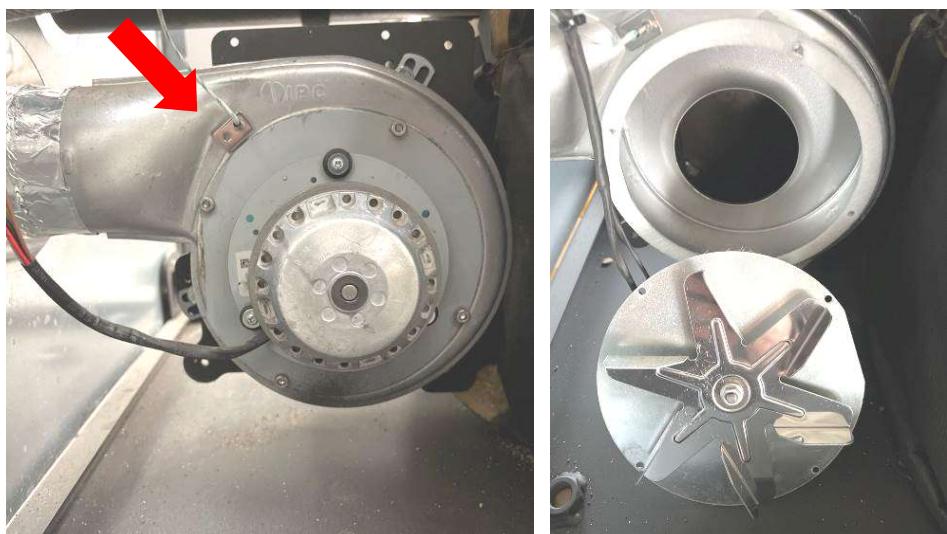
5.6 Unterer Abgaskanal und Saugzuggebläseschacht reinigen



Öffne das Revisionsblech, indem Du die vier Schrauben löst und entfernst. Sauge anschließend die gesamte Asche aus dem dahinterliegenden Schacht vollständig ab.

5.7 Saugzuggebläse reinigen

Motor und Gebläserad vorsichtig reinigen



Trenne im nächsten Schritt die Stromzufuhr zum Abgasgebläsemotor, indem Du die Steckerverbindung löst. Drücke dazu die Verriegelung am Stecker leicht nach innen und ziehe gleichzeitig die beiden Kunststoffgehäuseteile auseinander. Entferne anschließend die vier äußeren Schrauben und ziehe den Gebläsemotor wie dargestellt vorsichtig vom Gebläsegehäuse ab. Achte dabei darauf, dass das Gebläserad nicht am Gehäuse anstößt, da es sonst beschädigt werden kann.

Entferne nun den Aschestaub vom Gebläserad sehr vorsichtig mit einem Pinsel oder einem Staubsauger. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kannst Du das Gebläserad von der Motorwelle lösen. Die Befestigungsmutter muss zum Lösen nach rechts gedreht werden (Linksgewinde). Anschließend kannst Du das Edelstahl-Gebläserad mit warmem Wasser und flüssiger Seife reinigen.

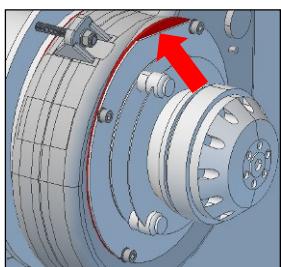
 Achte darauf, dass das Gebläserad ruhig läuft, wenn Du es von Hand drehst. Sollte eine stärkere Unwucht vorhanden sein, kannst Du das Rad durch vorsichtiges Biegen der verbogenen Flügelblätter wieder auswuchten.

Gehäuse und Saugzuggebläseeinheit reinigen

Reinige nun das Gehäuse des Saugzuggebläses mit einem Aschesauger und einem Pinsel. Beziehe dabei auch die Abgasrohre in Richtung Kessel und Schornstein mit ein. Gehe hierbei besonders gründlich vor, da sich im späteren Betrieb Rückstände und Verkrustungen lösen können, die das Gebläse beschädigen würden.

Silikondichtung prüfen

Kontrolliere, ob die rote Silikondichtung noch weich und unbeschädigt ist. Ist die Dichtung beschädigt oder ist anstelle der roten Silikondichtung eine weiße Keramikpapierdichtung verbaut (frühere Kesselversionen), muss diese im Rahmen der Wartung erneuert werden.



Tipp: Prüfe vor der geplanten Wartung, ob es sich um eine weiße oder eine rote Dichtung handelt. Dies kannst Du leicht von außen erkennen. Eine neue Dichtung ist auch in unserem [Wartungsset 4](#) enthalten.



Abgastemperaturfühler reinigen

Löse den eingesteckten Abgastemperaturfühler und ziehe den Fühler aus dem Saugzuggebläse. Reinige anschließend die Fühlerhülse und baue den Fühler danach wieder ein.

5.8 Pelletlager bzw. Pelletsilo* reinigen und prüfen

Unterziehe – sofern vorhanden – das Pelletlager sowie die Pelletsaugschläuche einer Sichtprüfung. Stelle festgestellte Beschädigungen umgehend ab. Entstaube anschließend die Innenwände des Pelletlagers.

Plane die Wartung des Pelletlagers so, dass es möglichst leer ist, damit Du ungehinderten Zugang zum Lager hast, zum Beispiel vor der Wiederbefüllung.

 Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die Du beim Umgang mit Brennstoff, Heizungsanlage und Lagerräumen einhalten musst. Das gilt auch für das Heizen mit Pellets. Holzpellets können Kohlenmonoxid (CO) ausgasen. Dabei handelt es sich um ein farb-, geruch- und geschmackloses, nicht reizendes, toxisches Gas, das in hohen Konzentrationen lebensgefährlich ist. Lüfte das Pelletlager vor dem Betreten mindestens 15 Minuten lang.

Betrete das Pelletlager grundsätzlich nur in Begleitung einer zweiten Person, die sich zur Absicherung außerhalb des Gefahrenbereichs aufhält. Das Pelletlager sollte in den ersten vier Wochen nach der Befüllung nicht betreten werden. Ist dies dennoch erforderlich, muss zuvor der CO-Gehalt gemessen werden, zum Beispiel mit einem mobilen CO-Warngerät. Weitere Informationen findest Du in der VDI-Richtlinie 3464 zur Lagerung von Holzpellets bei Verbrauchern des Verein Deutscher Ingenieure.

5.9 Probeheizbetrieb starten

 Nachdem Du die Wartung erfolgreich abgeschlossen und alle Revisionsöffnungen sowie Bauteile wieder ordnungsgemäß montiert hast, kannst Du die Heizung wieder in Betrieb nehmen. **Schalte dazu die Stromzufuhr ein.**

Probeheizbetrieb starten

Stelle hierzu den Kesselmodus auf **AN**. Prüfe, ob alle Funktionen wie gewohnt arbeiten, und führe – sofern möglich – zum Nachweis einer sauberen Verbrennung eine Abgasmessung durch. Stelle dafür den Kessel auf die Leistungsstufe **P5**.

Sobald der Kessel eine Temperatur von **65 °C** erreicht hat, kann die Abgasmessung durchgeführt werden. Alternativ wird diese Messung im Rahmen der Routinemessungen vom Schornsteinfeger vorgenommen.

6 Durchgeführte Wartungen an den SOLARvent Kundendienst melden

Damit Deine Herstellergarantie erhalten bleibt und wir Deine ecoLINO 2.0 Pelletheizung jederzeit optimal betreuen können, ist es für uns sehr wichtig, über jede durchgeführte Wartung informiert zu werden.

Sende uns dazu einfach eine E-Mail an support@solarvent.com mit dem Betreff: **ecoLINO 2.0 – Wartungsmeldung**

Im Beschreibungstext übermittelst Du bitte die für Dich zutreffenden Angaben. Nachfolgend ein Beispiel:

Ich habe am 01.09.2026 die erste 4.000-kg-Wartung durchgeführt. Es gab keine Auffälligkeiten.

Zählerstände: Anzahl Zündungen: 1.780 / Gesamte Brenndauer: 100 Tage / Gesamtverbrauch: 6.150 kg

Herzlichen Glückwunsch – Du hast die Kesselwartung nun erfolgreich abgeschlossen.

Bei Fragen wende Dich gerne an unseren SOLARvent-Kundendienst.

Diesen erreichst Du am besten per WhatsApp unter: **+49 53 82 - 70 42 55 0**

Hier kannst Du Deine Notizen festhalten: